

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Anleitung zur Deckung mit Eternit-Schiefer.



or Beginn der eigentlichen Deckarbeit hat sich der Dachdecker in erster Linie zu überzeugen, ob die der Deckung vorangehenden Zimmermannsarbeiten, sei es nun **Schalung** oder **Lattung**, sowie allfällige Spenglerarbeiten, zweckentsprechend hergestellt wurden, und zwar soll erstere an der Oberfläche **möglichst eben**, ohne Abstufungen und aus **schmalen trockenen Brettern** hergestellt sein, die Befestigung der Latten genau nach den in den Tabellen und auch in dieser Anleitung angegebenen Entfernungen **mittels einer Lehre** oder besser noch **durch Aufsnürung** (Aufschlag) vorgenommen werden. Schmale Bretter sind deshalb anzuwenden, weil breite sich leicht werfen.

Ist die Unterlage sowie die Spenglerarbeit in Ordnung, dann kann sofort mit der Deckung begonnen werden. Bei den meisten Deckungsarten wird der Fuß oder Saum an der Dachtraufe derart hergestellt, daß man Steine 40×20 cm längs der Traufe, jedoch 3 bis 5 cm über die Schalung nach unten vorstehend, aneinandergestoßen, durch Nagelung befestigt (siehe Fig. 3) und

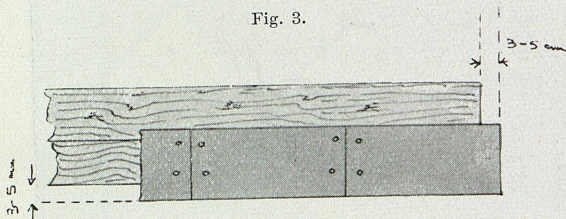


Fig. 3.

sodann eine zweite Reihe 20×40 cm große Steine mit gestutzten Ecken derart darüber versetzt annagelt, daß die Fugen der unteren Steine unter die Mitte

der oberen Steine zu liegen kommen (Wechselverband siehe Fig. 4). Eventuell kann dieser Wechselverband auch aus Quadratsteinen 30×30 oder 40×40 cm hergestellt werden (Doppelfuß).

Dieser Fuß kann aber auch derart ausgeführt werden, daß in erster Linie wie in Fig. 3 Steine des Formates 20×40 cm aufgenagelt und sodann Steine 30×30 cm mit gestutzter Ecke